

T2S Release 6.0 - Informationen zur Produktionseinführung im Juli 2022 – finale Aktualisierung

Hinweis: Diese Kundenmitteilung, die ursprünglich am 24. Januar 2022 veröffentlicht, im Anschluss an die Kundenmitteilung [D22011](#) und am 2. Mai 2022 aktualisiert worden ist, wurde für die Durchführung der Kundensimulation ergänzt. Änderungen sind farblich hervorgehoben.

Clearstream Banking AG, Frankfurt¹ informiert die Kunden über das bevorstehende TARGET2-Securities (T2S) Release 6.0 im Juli 2022. Gemäß dem [T2S Release Concept](#) wird das Release

am Wochenende 2. und 3. Juli 2022

für den Geschäftstag Montag, 4. Juli 2022

implementiert.

T2S Release 6.0 – Leistungsumfang

Mit dem T2S Release 6.0 werden 15 Change Requests (CR) in der Produktion bereitgestellt.

[Am 23. Juni 2022 hat das Market Infrastructure Board \(MIB\) die Implementierung des T2S Release 6.0 freigegeben.](#)

[In einer zusätzlichen Liste im Anhang an diese Kundenmitteilung werden identifizierte Abweichungen angezeigt, die im Rahmen des funktionalen Tests von T2S zur Fehlerbereinigung \(„Release Defects“\) akzeptiert wurden, für die jedoch die Anpassung der T2S Software nicht mit dem Start des T2S Release 6.0 erfolgen kann. Die Liste der „Remaining Defects“ beruht auf Informationen der EZB vom 28. Juni 2022. CBF hat eine erste Bewertung der angegebenen Abweichungen erstellt. Eine Neubewertung hinsichtlich der Auswirkungen auf Kunden, die im ICP- und / oder DCP Modus operieren, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.](#)

[T2S wird die erkannten Abweichungen priorisieren und die Fehlerbereinigung schrittweise, d.h. mit kommenden T2S Releases umsetzen. CBF wird diesen Prozess begleiten und den Status der Umsetzung in den Kundenmitteilungen zu den folgenden T2S Releases bekanntgeben.](#)

• Übersicht der T2S Change Requests

Die beigefügte Aufstellung umfasst alle von T2S genehmigten Change Requests (CRs). Kunden, die im DCP-Modus operieren, finden einen Hinweis, ob ein CR ein Update der „XSD Files“ erfordert (siehe Spalte „XSD Change for DCP“). Weitere Einzelheiten zu diesen Anforderungen sind der entsprechenden EZB-Dokumentation² zu entnehmen.

Derzeit sind von T2S 15 CRs für die Umsetzung vorgesehen. Gemäß des T2S Service Transition Plan von Mitte Dezember 2021 soll die finale Version der für das T2S Release 6.0 anzupassenden „XSD Files“ ab dem 25. Januar 2022 bereitgestellt werden.

Die in der Folge genannten Change Requests haben Auswirkungen auf die Infrastruktur mit T2S.

- Der Einsatz des CR „T2S-0722-SYS: Upgrade of non-repudiation for U2A³“, der ursprünglich für die Implementierung im Juni 2021 geplant war, wird für die Umsetzung im Juli 2022 berücksichtigt. Die Kunden, die die graphische Benutzeroberfläche von T2S (T2S GUI) nutzen, werden gebeten, die Anpassungen für das Erteilen der digitalen Signatur für kritische Instruktionen zu berücksichtigen. Die derzeitige Software wird zukünftig durch „Ascertia Desktop Signing Services (ADSS)“ ersetzt. Weitere Informationen zur Installation stehen in der Beschreibung des [„T2S-0722-BFD: Upgrade of non-repudiation for U2A³“](#) zur Verfügung. Für die Implementierung werden von T2S eine technische Dokumentation zum

¹ Diese Kundenmitteilung wurde herausgegeben von Clearstream Banking AG (CBF) mit Gesellschaftssitz Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Deutschland, unter der Nummer HRB 7500.

² Informationen zum Leistungsumfang des [T2S Release 6.0](#) stehen auf der Internetseite der EZB bereit.

³ Da CBF die Angaben von T2S verwendet, werden diese in englischer Sprache aufgeführt.

[„non-repudiation procedure \(NRO\)“ Verfahren](#) sowie der [„Installation Guide“ von Ascertia](#) bereitgestellt.

- Mit der Bereitstellung des Eurosystem Single Market Infrastructure Gateway (ESMIG) und den Anpassungen, die im CR [„T2S-0701-SYS: ESMIG impact on T2S“](#) beschrieben wurden, werden Funktionalitäten, die derzeit von T2S-Modulen bereitgestellt werden, zukünftig über die neue Zugangskomponente abgedeckt. Die entsprechenden T2S-Funktionen werden außer Betrieb genommen. Kunden, die im DCP-Modus operieren, werden gebeten, sich rechtzeitig auf diese Veränderung vorzubereiten und an den zugehörigen Tests teilzunehmen. Der CR [„T2S-0705-SYS: CRDM Business Interface Impact on T2S“](#) enthält eine Liste der betroffenen T2S Online-Funktionalitäten und Nachrichtentypen.
- Neben den funktionalen Erweiterungen für die Verarbeitung auf T2S werden Änderungen im T2S Rechnungsmanagement („Invoice Management“) vorgenommen. Der Zugang zur „Billing Component“ wird über ESMIG bereitgestellt. Dieser soll für alle Funktionen über die Online-Funktionalität (User to Application; U2A) und im automatisierten Nachrichtenverkehr (Application to Application; A2A) für eine Teilmenge der zugehörigen Funktionen möglich sein. Die abschließende Analyse des zugehörigen CR [„T2S-0706-SYS: Billing common component – T2S Migration“](#) zeigt, dass diese Anpassung keine Auswirkungen für CBF Services haben wird.

- **Fehlerbereinigungen (PBIs)**

CBF prüft regelmäßig die von T2S bereitgestellten Listen mit den ausstehenden Fehlerbereinigungen. Die Analyse der Mitte April 2022 bereitgestellten Liste zeigt, dass es derzeit neun Fehlerbereinigungen gibt, welche Auswirkungen auf Kunden haben können, die im ICP- und / oder DCP-Modus operieren. Das Ergebnis der Prüfung ist in der zweiten beigefügten Liste enthalten.

- **Umsetzungszeitplan**

Die Einführung des T2S Release 6.0 in die Produktion ist für das erste Wochenende im Juli 2022 vorgesehen. Die Auslieferung wird mittels des „Release Weekend Schedule“ erfolgen. In Übereinstimmung mit dem Vorgehen zur Einführung der vorherigen T2S Releases wird der Tagesablauf für den T2S Operational Day wegen der Implementierungsaktivitäten geändert. Die Einführung beginnt nach Abschluss der Tagesendverarbeitung („T2S End of Day“) am Freitag, 1. Juli 2022. CBF [hat am 21. Juni 2022](#) einen [indikativen Zeitplan](#) für Änderungen zum Ablauf des Geschäftstags während des Einsatzwochenendes bereitgestellt.

CBF Erweiterungen für das T2S Release 6.0

CBF möchte die Auswirkungen auf Kunden, die im ICP-Modus operieren, so weit wie möglich auffangen. Von T2S gelieferte funktionale Erweiterungen werden im Leistungsumfang von CBF berücksichtigt. CBF wird Funktionalitäten und die automatisierten Anbindungsvarianten (SWIFT, MQ oder File Transfer (FT)) entsprechend dem zukünftigen Service Level anpassen.

T2S CRs, die Software-Anpassungen erfordern

Basierend auf der Analyse der von T2S bereitgestellten Dokumentation zu den T2S Change Requests, wird die nachstehende Anpassung in der T2S Funktionalität zu Änderungen im Instruktionsmanagement der Kunden führen.

- **T2S-0557-SYS “Skip validations on minimum settlement unit (MSU) and settlement unit multiple (SUM) for settlement instructions related to Market Claims and Transformations“**

Mit der Implementierung des Release im Juli 2022 entfällt auf T2S die Validierung bezüglich der Felder „Minimum Settlement Unit (MSU)“ und „Settlement Unit Multiple (SUM)“ für alle Instruktionen, die mit dem ISO Transaction Code „CLAI“ bereitgestellt werden. Mit diesem Vorgehen vereinheitlicht T2S die Abwicklungsregeln für CSDs und andere T2S Actors.

Die Anpassung bewirkt, dass insbesondere für Market Claims und Transformationen die in der Wertpapierinstruktion benannte Nominale abweichend von den in T2S hinterlegten Stammdaten sein kann. Momentan werden Instruktionen, die mit dem ISO Transaction Code „CLAI“ bereitgestellt werden und deren Nominale abweichend ist, von den Eingangsschnittstellen abgewiesen.

- Kunden, die im ICP-Modus operieren, erhalten die Fehlermeldungen KV0604F - Nominale muß ein Vielfaches der kleinsten Stückelung sein // The nominal must be a multiple of the smallest denomination; und KV6103F - Nominale ist kleiner als Mindestbetrag Uebertr. Einheit // Nominal is less than the minimum transfer unit
- Kunden, die im DCP-Modus operieren, erhalten von T2S die Ablehnung unter Angabe des „Reason Codes“³
MUNO – den Hinweis MVSQ606 - The Settlement Quantity of the Settlement Instruction is neither a multiple of Settlement Unit Multiple nor a Deviating Settlement Unit; und MINO – den Hinweis MVSQ604 - The Settlement Quantity of the Settlement Instruction is lower than the Minimum Settlement Unit

Diese Fehlermeldungen gelten weiterhin für andere Geschäftsprozesse und werden gemäß den bestehenden Definitionen ausgegeben.

Für diese Erweiterung sind keine Migrationsaktivitäten geplant, da wegen der aktuellen Validierung keine schwebenden Instruktionen auf T2S zur Verfügung stehen. Kunden können Instruktionen mit einer abweichenden Nominale unter Verwendung des ISO Transaction Codes „CLAI“ ab Montag, 4. Juli 2022 zur Abwicklung bereitstellen.

T2S CRs mit potentiellen operativen Auswirkungen

Die folgenden CRs ergänzen den derzeitigen Leistungsumfang und werden den CBF-Kunden nach der Implementierung des T2S Release 6.0 bereitstehen. Diese Änderungen bedürfen keiner Software-Anpassungen in den Systemen von CBF. CBF empfiehlt den Kunden, die Änderungen in Hinblick auf notwendige Anpassungen in den eigenen Systemen oder operativen Abläufen zu prüfen.

- **T2S-0739-SYS “Prioritise transactions with an older intended settlement date over newer ones also after ISD+3 of the newer transaction”³**

Während der T2S-Echtzeitverarbeitung (RTS) kann es vorkommen, dass neuere Transaktionen vor älteren abgewickelt werden. Diese Abwicklungsreihenfolge kann dazu führen, dass ältere Transaktionen nicht abgewickelt werden und möglicherweise ein Buy-in Verfahren initiiert wird. Wenngleich es keine zwingende regulatorische Änderung für eine strikte Reihenfolge gibt, haben die Marktteilnehmer gebeten, eine weitere Priorisierung der Instruktionen zu etablieren. Die neue Regel soll nur für bereits schwebende Transaktionen gelten und nicht für den ersten Abrechnungsversuch einer Transaktion.

Mit dem Release im Juli 2022 wird T2S die Abwicklungsalgorithmen und / oder Buchungsprozesse anpassen, damit Transaktionen mit einem Intended Settlement Date (ISD), der drei und mehr Tage in der Vergangenheit liegt, vorrangig berücksichtigt werden. Hierbei wird weiterhin die festgelegte Priorität der zugrundeliegenden Instruktion berücksichtigt.

- **T2S-0758-SYS „Own party data must be present for already matched cross CSD instructions”³**

Um dem Ziel einer europaweit einheitlichen Abwicklung gerecht zu werden, können seit Juni 2021 „already matched“ (ALM)-Instruktionen für Cross-Border Transaktionen erteilt werden. Das heißt, ein CBF-Kunde kann eine „ALM Instruktion“ gegen ein Counterparty CSD-Konto unter Angabe der Kontrahentendaten (Party Level 1) erfassen. Gemäß der initialen Definition von T2S ist die Eingabe der Daten für die eigene Partei in der Party Level 1-Information nicht zwingend erforderlich.

Mit der Erweiterung, die T2S im Juli 2022 implementieren wird, wird es obligatorisch, die Angaben zur eigenen Partei (Party BIC und Party CSD) in der Liefer- oder Erhaltinstruktion bereitzustellen.

Das heißt, es müssen die Angaben für die Delivering Party 1 bzw. Receiving Party 1 an T2S mitgeteilt werden.

Diese Anforderung wurde von CBF mit der Implementierung im Juni 2021 umgesetzt, da diese Validierung für das Instruktionsmanagement mit CASCADE erforderlich ist. Weitere Informationen zur Erstellung von ALM-Instruktionen für Cross-Border Transaktionen stehen in der Kundenmitteilung zum T2S Release 5.0 ([D21004](#)) zur Verfügung.

Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie von [Clearstream Banking Client Services](#) oder von Ihrem Relationship Officer. Für Fragen bezüglich der technischen Anbindung steht unser [Connectivity Support](#) zur Verfügung. Spezielle Fragen zur Produktionseinführung im Juli 2022 werden an die Experten für das T2S Release Management weitergeleitet und durch diese beantwortet.